

# Das Terrarium



Die Einrichtung und Gestaltung des Terrariums soll sowohl für das Auge des Betrachters, als auch - in erster Linie - für das Wohlbefinden der Schnecken optimiert werden.

Beginnen wir mit dem Bodengrund. Er muss ausreichend hoch und grabfähig sein, damit sich die Schnecken zur Eiablage und Trockenruhe darin vergraben können. Eine Zugabe von Kalk sorgt dafür, dass der Boden nicht zu sauer ist und die Schneckenhäuser und Eihüllen nicht angegriffen werden.

Das Terrarium kann mit Laub, Moos, Korkrindenstücken zum Verstecken, Kletterästen und Pflanzen dekorativ gestaltet werden. Die Schnecken beteiligen sich allerdings auch gerne ein wenig an der Innenarchitektur und man sollte damit rechnen, dass unter Umständen nichts lange an seinem ursprünglichen Platz bleibt.

Bei der Begrünung ist darauf zu achten, dass nur ungiftige oder essbare Pflanzen verwendet werden, welche keinesfalls gedüngt sein dürfen. Alternativ können auch künstliche Pflanzen aus dem Terraristikbedarf verwendet werden, welche auch leicht zu reinigen sind.

Eine Beleuchtung ist für die Schnecken selbst nicht erforderlich, für die Grünpflanzen im Terrarium und für die Optik allerdings sinnvoll. Eine Heizmöglichkeit sollte je nach Schneckenart ebenfalls vorgesehen werden. Beides muss so angebracht sein, dass sich die Schnecken daran nicht verletzen oder verbrennen können.

Als weitere Einrichtungsgegenstände können Futterschalen und eine Badeschale zur Verfügung gestellt werden. Eine Sepiaschale zur Versorgung mit Kalk ist unbedingt notwendig. Thermometer und Hygrometer unterstützen bei der Herstellung der optimalen klimatischen Bedingungen.

Das Terrarium oder Aquarium muss ausbruchssicher sein, sollte nicht in der direkten Sonne stehen, muss gut belüftet sein und gleichzeitig die Luftfeuchtigkeit gut halten. Um Verletzungen oder Häuschenbruch zu vermeiden, dürfen sich keine harten Gegenstände wie Steine, Tonfiguren, etc. im Becken befinden.



Achatina reticulata, wildfarben und albinotisch

# Das Forum

◆ Artbeschreibungen  
Aussehen, Beschreibung, Herkunft, Bestimmungsmerkmale und Wissenswertes über viele Achatina- und Archachatina-Arten sowie über andere Landschneckenarten

◆ Haltung  
Terrariengröße, Besatzdichte, Temperatur, Luftfeuchtigkeit und Trockenruhe, Vergesellschaftung, Wissenswertes, Erfahrungsberichte

◆ Terrariengestaltung  
Bodengrund, Einrichtung, Bepflanzung, Beleuchtung, Tipps und Tricks

◆ Ernährung  
Futterliste mit über 100 Nahrungsmitteln und Fütterungsempfehlungen, gefährliche und tödliche Nahrung

◆ Anatomie  
Aufbau des Schneckenhauses, Anatomie der Schnecke, Wissenswertes

◆ Bestimmung  
Experten helfen bei der Artbestimmung von Achatinas, Archachatinas und anderen Landschnecken zur optimalen Haltung und Zucht

◆ Zucht  
Paarung, Gelege, Jungtiere, Aufzucht, Vererbung, unerwünschter Schneckenwachstum, Fehlbildungen

◆ Krankheiten  
Hilfestellung bei Unfällen, Vergiftung, Parasitenbefall und unklarem Gesundheitszustand

◆ Galerien  
Schneckenhalter zeigen Fotos ihrer Schnecken und Terrarien

◆ Börse  
Nachzuchten vieler Achatina- und Archachatina-Arten, andere Landschnecken, Händlerbereich

◆ Downloadbereich  
Die wichtigsten Artikel zur Haltung, Pflege und Trockenruhe, Checklisten, etc. zum Herunterladen und Nachlesen

◆ Forenmitglieder  
Erfahrungsaustausch mit vielen netten, interessierten und erfahrenen Schneckenhaltern

◆ Das Forum  
Das Forum ist erreichbar unter <http://www.schnecken-zone.de>, ist werbefrei und kostenlos und beinhaltet für registrierte Mitglieder exklusive Bereiche mit vielen interessanten Informationen, Diskussionen, wissenschaftlichen Berichten und vielem mehr.



Achatina achatina, albinotisch

Meine Schnecke (Gattung und Art):

Kontakt: \_\_\_\_\_

# Achatschnecken



Achatina fulica, wildfarben und mit albinotischem Fuß („White Jade“)

## Die wichtigsten Infos zur Haltung und Pflege von Achatinas

Achatschnecken erfreuen sich schon seit einigen Jahren großer Beliebtheit in den heimischen Terrarien. Es gibt etwa 20 Arten von Achatschnecken, welche mittlerweile in unseren Terrarien Einzug gehalten haben, eine bunte Vielfalt mit unterschiedlichen Fußfarben, Häuschenfarben und -mustern, Hautstruktur, Verhalten und Ansprüchen.

Die gemütlichen, sanften Riesen sind optimal für den Einstieg in die Terraristik. Sie machen keinen Lärm, sie beißen nicht, sie haaren nicht, sie sind für Allergiker geeignet, machen kaum Mist, sind kostengünstig in der Anschaffung und in der Haltung und im Grunde recht einfache Pfleglinge. Achatschnecken haben aber - wie alle anderen Tiere auch - ihre Bedürfnisse, die es als verantwortungsvoller Halter zu erfüllen gilt.

Schnecken leben gerne in Gruppen, oft sieht man sie eng beisammen sitzen. Man sollte somit zumindest zwei Schnecken der selben Art halten, um ihnen ein artgerechtes Leben zu ermöglichen, besser noch drei oder mehr.

Sie benötigen Feuchtigkeit, können sich aber bei Trockenheit - wie es auch in ihren Heimatländern regelmäßig der Fall ist - zurückziehen und ihr Häuschen mit einem Kalkdeckel verschließen, um sich vor dem Austrocknen zu schützen. Für manche Arten - und vor allem bei Wildfängen - ist eine Trockenruhe daher auch in der Terrarienhaltung empfehlenswert, damit die Schnecken ihren gewohnten Jahresrhythmus beibehalten kann. Dies trägt zur Gesundheit und Vitalität der Schnecken bei.

Bei der Nahrung sind die meisten Achatschnecken nicht wählerisch. Gemüse, Obst, Proteinfutter und Sepiaschale stehen bei ihnen auf dem Speiseplan. Manche Schnecken haben allerdings ihre eigenen Vorlieben. Gurke, Süßkartoffel und Salate werden aber praktisch immer gern gefressen. Auch für Schnecken ist ein abwechslungsreicher Speiseplan gut für die Entwicklung und fördert die Gesundheit. Reste menschlicher Nahrung, gewürzte Speisen und Süßigkeiten sind für die Schnecken allerdings gefährlich und unter Umständen sogar tödlich.

Bei artgerechter Haltung und Pflege können Achatschnecken mehrere Jahre alt werden und uns lange durch ihr Verhalten und ihr Aussehen faszinieren.



Achatina achatina, albinotisch

## Am Anfang war ... das Ei

Achatschnecken sind - wie viele andere Schneckenarten auch - Zwitter. Sie können sich nicht selbst befruchten, aber es reicht aus, zwei adulte Schnecken der gleichen Art zusammen zu halten, um mit Nachwuchs rechnen zu können.

Manche Achatschneckenarten erreichen nach sechs bis acht Monaten die Geschlechtsreife, andere brauchen dafür einige Jahre. Die Paarung findet oft in den Abendstunden statt und dauert zwischen wenigen Minuten und mehreren Stunden.

Bei guten Bedingungen können die Schnecken mehrmals im Jahr Eier legen - je nach Art zwischen fünf und 500 Stück pro Gelege.

Nach wenigen Wochen schlüpfen aus den Eiern fertige kleine Babyschnecken. Das Häuschen ist noch empfindlich und die kleinen Schnecken benötigen ausreichend Kalk, damit es fest wird und mit der Schnecke mitwachsen kann.

Babyschnecken fressen schon von Anfang an das selbe wie ihre Eltern. Beim Entfernen der Futterreste muss man aufpassen, dass man keine Babyschnecken mit entsorgt.



Eier und frisch geschlüpfte Achatina reticulata



Achatina fulica, Vollalbino und Fußballino

Die kleinen Schnecken sehen ihren Eltern anfangs meist nicht sehr ähnlich. Das Häuschen ist noch transparent und hat oft noch keine Zeichnung - oder eine ganz andere Zeichnung als die, welche die erwachsenen Tiere später zeigen.

Sie wachsen bei guten Bedingungen aber schnell zu stattlichen Schnecken heran und können nach einigen Monaten bereits selbst für Schneckennachwuchs sorgen.

Da sich Achatschnecken rasch und zahlreich vermehren, muss man als verantwortungsvoller Halter regelmäßig das Terrarium nach Gelegen durchsuchen. Man sollte nur so viele Schnecken schlüpfen lassen, wie man selbst behalten und aufziehen möchte. Überzählige Schneckeneier müssen durch Einfrieren, Zerdrücken oder Abkochen abgetötet werden und dürfen nicht einfach im Müll oder WC entsorgt werden.

Bei häufig gehaltenen Achatina-Arten, wie zum Beispiel der Achatina fulica, wird man nur schwer Abnehmer für die Tiere finden. Achatschnecken in der Natur auszusetzen kommt selbstverständlich auch nicht in Frage. Die Tiere können bei uns zumindest den Sommer überleben, sich vermehren und dadurch immensen Schaden in der Landwirtschaft anrichten. Daher ist auch das Aussetzen von Achatschnecken verboten.

In den ersten Wochen ihres Daseins sind Schneckenbabys recht empfindlich und reagieren sensibel auf Veränderungen, einige überleben diese Zeit nicht. Es sollte daher gerade in der Anfangsphase besonders auf Hygiene im Aufzuchtbecken geachtet werden, das Futter gut gewaschen oder geschält werden, Futterreste täglich entfernt sowie Temperatur und Luftfeuchtigkeit regelmäßig kontrolliert werden.

Auch sollte man schlecht wachsende und kränkelnde Schnecken aus der Zucht entfernen.



Achatina reticulata, albinotisch



Achatina fulica, wildfarben und albinotischer Fuß

## Achatina fulica



Achatina fulica, wildfarben

### Steckbrief

Deutscher Name:  
Große Achatschnecke,  
Gewöhnliche Achatschnecke

Vorkommen:  
Ursprünglich Ostafrika, mittlerweile aber eingeschleppt in fast ganz Afrika, Mittelamerika und südliches Nordamerika

### Häuschen:

8 - 16 cm Länge

Variable Färbung in diversen Rot-, Grün-, Gelb- und Brauntönen, oft mit hellen oder dunklen Streifen oder länglichen Flecken oder auch albinotisch (gelb/weiß).

### Körper:

Ebenfalls variable Färbung in Braun- und Grautönen, von beige über schokoladenbraun bis fast schwarz, Aalstrich undeutlich. Albinotische Form mit weißem Fuß („White Jade“).

### Haltung:

Temperatur: Tag 20 - 23°, Nacht 20°

Luftfeuchtigkeit: 60 - 75%

Anspruchslos bei der Futterauswahl, fressen praktisch jedes Obst und Gemüse.

### Empfehlung:

Für Anfänger geeignet, verzeihen auch kleine Haltungsfehler.



## Achatina reticulata



Achatina reticulata, Jungtier, wildfarben

### Steckbrief

Deutscher Name:

-

### Vorkommen:

Ostafrika; Küstengebiete Tansanias, Sansibar

### Häuschen:

12 - 16 cm Länge, gelegentlich auch bis zu 20 cm

Grundfarbe weiß bis bräunlich, darauf braune Streifen variabler Ausprägung. Das Gehäuse ist stark quer geriffelt. Die Achatina reticulata ist die zweitgrößte Landlungenschnecke.

### Körper:

Beige-bräunlich mit dunklem Kopf und dunklem Aalstrich, albinotische Form mit gelblichweißem Fuß.

### Haltung:

Temperatur: Tag 24 - 28°, Nacht mindestens 20°

Luftfeuchtigkeit: 80 - 90%

Fressen gern Obst und Gemüse und benötigen gelegentlich Proteinfutter.

### Empfehlung:

Für Anfänger bedingt geeignet, reagieren teilweise empfindlich auf Klimaänderungen.



## Achatina immaculata



Achatina immaculata panthera

### Steckbrief

Deutscher Name:

-

### Vorkommen:

Botswana, Zimbabwe, Mozambique, Süd-Sambia

### Häuschen:

10 - 15 cm Länge

Die Grundfarbe des Häuschens ist hell- bis dunkelbraun, wobei die letzte Gehäusewindung im Allgemeinen dunkler ist. Bei den Unterarten ist das Häuschen dunkel-/hellbraun gestreift (Achatina immaculata immaculata), mit goldener bis brauner Grundfärbung mit deutlichen Streifen und ev. Punkten (Achatina immaculata panthera) oder die letzte Windung ist der Länge nach geteilt zweifarbig, wobei die eine Hälfte dunkelbraun, die andere meist goldbraun/beige ist (Achatina immaculata „Two Tone“).

### Körper:

Die Farbe variiert von hellem goldgelb bis bräunlich und rötlichbraun, der Aalstrich ist sehr deutlich zu erkennen.

### Haltung:

Temperatur: Tag 25 - 28°, Nacht 22°

Luftfeuchtigkeit: 60 - 80%

Fressen praktisch jedes Obst und Gemüse.

### Empfehlung:

Für Anfänger geeignet.



## Achatina achatina



Achatina achatina

### Steckbrief

Deutscher Name:

Tiger, Tigerachatschnecke

### Vorkommen:

Küstengebiete Westafrikas; Sierra Leone, Liberia, Elfenbeinküste, Togo, Dahomey, Ghana, Nigeria, Guinea

### Häuschen:

14 - 20 cm Länge, manchmal bis 27 cm lang. Die Achatina achatina ist somit die größte Landlungenschnecke der Welt.

Die Grundfarbe ist stroh- bis rötlichgelb mit dunkelbraunen, variabel ausgeprägten Querstreifen (daher auch der Name „Tigerachatschnecke“).

### Körper:

Schwarz, braun oder beige, oft auch mit einem silbrigen Schimmer. Bei helleren Tieren ist ein Aalstrich erkennbar. Am Fußende ist eine erhabene V-förmige Struktur zu sehen. Es existieren auch albinotische Tiere mit rein weißem Körper, welche aber selten sind.

### Haltung:

Temperatur: Tag 24 - 27°, Nacht 20°

Luftfeuchtigkeit: 80 - 90%

Sind in der Ernährung etwas heikel und wählerisch.

### Empfehlung:

Für Fortgeschrittene, heikel bei Ernährung und empfindlich bei Veränderungen der klimatischen Bedingungen. Wachsen sehr langsam.

